

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet)

Arb.Nr.: III/25/41

Erschienen am 6. Februar 1953

## Die Schleppnetzheringsfischerei 1952

### Flotte und Fangreisen

Die Erneuerung der deutschen Fischdampferflotte durch das Ausschleiden der älteren und unrentablen Schiffe und deren Ersatz durch größere und moderne Neubauten hat weitere Fortschritte gemacht. Die dadurch bedingte Vergrößerung der Fangkapazität kommt darin zum Ausdruck, daß die Gesamtzahl der BRT der Fischdampfer von 96 000 BRT am 1. September 1951 auf 97 766 BRT am 1. September 1952 anstieg. Die Gesamtzahl der Schiffe ging im gleichen Zeitraum von 227 auf 214 zurück. Ein Rückgang der Zahl der Fischdampfer ist an den Plätzen Cuxhaven (von 49 auf 46) und Hamburg (von 47 auf 34) erfolgt, während der Flottenstand in Bremerhaven der gleiche blieb (118) und die Zahl der Dampfer in Kiel von 13 auf 16 angewachsen ist. Fast alle einsatzfähigen Schiffe waren während der Saison in Fahrt, da gerade in der Heringsfischerei auch die älteren Dampfer noch verhältnismäßig gute wirtschaftliche Ergebnisse erzielen. Die Heringssaison des Jahres 1952 unterscheidet sich von allen Nachkriegsfangzeiten dadurch, daß eine wesentlich größere Zahl von Dampfern den Frischfischfang zur Versorgung des Marktes mit Konsumfischen betrieb. Rd. 30 Schiffe waren in den Monaten August, September und Oktober mehr im Frischfischfang als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres.

Die Gesamtzahl der Fangreisen in den Monaten Juli bis November war im Zusammenhang mit der Verringerung der Zahl der Fischdampfer sowie durch den verstärkten Frischfischfang, der mit längerer Reisedauer verbunden ist, seit 1949 rückläufig. Gegenüber dem Vorjahre betrug der Rückgang 123 Reisen, woran Cuxhaven mit 71 und Bremerhaven mit 70 Reisen am stärksten beteiligt waren. Der Rückgang in Hamburg belief sich auf 12 Reisen, während Kiel wegen der Vergrößerung der dort beheimateten Flotte eine Zunahme von 30 Reisen aufwies. Die Zahl der reinen Heringsreisen ist um 177 geringer als in der Fangzeit (2698)

1951; die Frischfischreisen sind dagegen um 69 angestiegen.

### Die Anlandungen

Die Heringsfischerei setzte im Juli 1952 mit guten Fängen auf dem Fladengrund etwa eine Dekade früher ein als im Vorjahre, so daß im Juli über dreimal so viel Schleppnetzheringe angelandet wurden, wie im Juli 1951. In den folgenden Monaten der Saison, insbesondere im Oktober, lag die Fangmenge jedoch ganz beträchtlich niedriger als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Durch die Zurückhaltung von Handel und Industrie beim Einkauf konnte sich trotz geringerer Anlandungen als im Vorjahre das natürliche Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage nicht einstellen, so daß erstmalig nach dem Kriege im August seitens der Reedereien Maßnahmen zur Regulierung der Produktion durch Beschränkung der Verwendungsmöglichkeit und damit des Fanges, ergriffen wurden. Größere Auswirkungen haben diese bald wieder eingestellten Maßnahmen jedoch nicht gehabt.

Von den vier Seefischmärkten steht hinsichtlich der Höhe der gelöschten Fangmengen Bremerhaven mit 38,7 vH der Heringsanlandungen wieder an erster Stelle vor Hamburg mit 28,6 vH; Cuxhaven nahm etwa ein Viertel der Anlandungen und Kiel 8 vH gegen 6 vH im Vorjahre auf. Eine geringe Steigerung hat also nur Kiel zu verzeichnen, an allen übrigen Plätzen wurden geringere Mengen gelöscht als in der Vergleichszeit des Vorjahres. Der größte Rückgang erfolgte in Bremerhaven und Cuxhaven. Unterschiedlich und charakteristisch für die vier Märkte ist der Anteil der Heringe an den Gesamtanlandungen an Fischen. Dieser war in Hamburg (76 vH) und Kiel (73 vH) wieder am höchsten, während er in Bremerhaven (61 vH) als bevorzugtem Frischfischmarkt am geringsten war.

### Das wirtschaftliche Ergebnis der Saison

Das in den Monaten Juli bis November von Fischdampfern in der Bundesrepublik Deutschland angelandete Fangergebnis der Schleppnetzheringsfischerei belief sich auf 157 744 t Hering mit einem Erzeugerelerlös von 41,9 Mill. DM. Der Fangertag lag also mengenmäßig um 18 vH und dem Werte nach um 20 vH unter dem der Saison des Vorjahres. Außer diesen Heringen wurden rd. 100 000 t Frischfische angelandet.

Der durchschnittliche Erzeugerelerlös für die in der Schleppnetzheringssaison angelandeten Heringe fiel von 27,2 Pf je kg in der Saison 1951 auf 26,6 Pf; erreichte also die gleiche Höhe wie in der Saison des Jahres 1950 (26,5 Pf je kg). Die an den einzelnen Märkten erzielten durchschnittlichen Erzeugerelerlöse zeigen beträchtliche Unterschiede.

Die Schleppnetzheringssaison, die alljährlich den Höhepunkt der deutschen Fischwirtschaft darstellt, ist im Jahre 1952 für alle Teile unbefriedigend verlaufen. Für die Dampferhochseefischerei ist eine gute Rentabilität dieser Fischerei deshalb so wichtig, weil häufig die in der Frischfischfangzeit bei den Reedern entstandenen Verluste durch Überschüsse in der Schleppnetzheringssaison ausgeglichen werden müssen. Die in den letzten

Jahren sprunghaft angestiegenen Betriebskosten und der gegenüber dem Vorjahre verringerte Durchschnittspreis versetzten die Betriebe der Hochseefischerei jedoch in eine gegenüber dem Vorjahr wesentlich ungünstigere Lage.

Für Ablauf und Ergebnis der Schleppnetzheringsfischerei war der im Vergleich mit der Saison des Vorjahres von Fischmehlfabriken gezahlte niedrigere Preis für stehengebliebene und beschlagnahmte Ware (Industrieheringe) von ausschlaggebender Bedeutung. Das Sinken des Fettpreises auf dem Weltmarkt bewirkte, daß von den Fischmehlwerken 1952 nur rd. 16 Pf je kg gezahlt werden konnten. Bei der geringen Kauflust von Handel und Industrie in der ersten Hälfte der Saison mußten sehr große Fangmengen zu Fischmehl verarbeitet werden. Eine Rentabilität der Reisen war bei einem Industrieheringspreis von 16 Pf je kg auch unter Einberechnung des Stützungsbetrages aus dem Ausgleichsstock nicht gewährleistet. Der Absatz der Heringe für die Produktion von Fischmehl und Fischöl war praktisch unbegrenzt.

Insgesamt sind 28 602 t Heringe, d.s. 18 vH des Gesamtfanges wegen mangelnder Aufnahmefähigkeit des Marktes oder wegen Qualitätsmängel den Fischmehlfabriken zur Verarbeitung zu Fischmehl und Fischöl zugeführt worden. Der Anteil der in Fischmehlfabriken verarbeiteten Heringe war im August am höchsten und belief sich auf 13 000 t, also auf ein Drittel des Gesamtfanges.

#### Die Fangplätze und ihre Ergiebigkeit

Von den Heringsanlandungen der Dampferhochseefischerei in den Monaten Juli bis November 1952 sind rd. 86 vH in der Nordsee und der Rest im Ärmelkanal gefangen worden. Der Anteil der Nordsee am Gesamtfang ist gegenüber dem Vorjahre also zurückgegangen, während der Fanganteil aus dem Kanal verdoppelt wurde. Nachdem die Saison in der Nordsee wegen der geringen Fangerträge auf der Doggerbank schon in der letzten Oktoberdekade beendet wurde, erfolgte eine Fortsetzung der Fischerei im Ärmelkanal. Die Trennung der Nordsee- von der Kanalfischerei ist selten so scharf gewesen wie in der letzten Fangzeit. Im November kamen nur noch ganz unbedeutende Mengen aus der Nordsee; vielmehr entstammten fast die gesamten Heringsanlandungen dieses Monats dem Ärmelkanal.

Die Fangleistungen der Flotte lagen niedriger als im Vorjahre; sie gingen von rd. 143 t je Reise auf 137 t zurück. Die Ergiebigkeit der Fangplätze war sehr unterschiedlich und gegenüber der Saison des Jahres 1951 zum Teil stark verändert. Während der Heringsfang auf dem Fladengrund noch besser war als in der Saison 1951, war die Ergiebigkeit der Doggerbank erheblich geringer als im Vorjahre. Auch der Kanal brachte ganz beträchtlich geringere Fangmengen je Reise, je Reisetag und je Fangtag als in der Vergleichszeit 1951.

Zahl und Gesamt-BRT der in der Heringssaison in den vier Fischereihäfen beheimateten Fischdampfer  
(Stand 1. September eines jeden Jahres)

Fischereihafen	1948		1949		1950		1951		1952	
	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT
Bremerhaven	82	28 743	110	40 023	125	49 587	118	51 298	118	54 138
Cuxhaven	48	14 015	61	18 243	66	21 879	49	19 224	46	19 909
Hamburg	41	13 989	42	14 743	52	20 130	47	19 094	34	15 880
Kiel	-	-	4	1 514	8	3 786	13	6 459	16	7 839
Insgesamt	171	56 747	217	74 523	251	95 382	227	96 075	214	97 766

Gesamtzahl der in den einzelnen Monaten in Fahrt gewesenen Fischdampfer sowie deren Anlandehäfen (1952)

Monat	Bremerhaven	Cuxhaven	Hamburg	Kiel	Gesamt	dagegen	
						1951	1950
Juli	91	38	44	19	176	156	179
August	103	53	58	21	201	211	225
September	106	54	47	16	203	218	234
Oktober	106	47	49	17	199	217	238
November	111	45	42	14	197	215	215

Anzahl der Frischfischdampfer während der Heringssaison (Juli - November)

Monat	1951	1952
Juli	115	114
August	45	67
September	49	78
Oktober	51	81
November	82	94

Fangreisen in der Heringssaison Juli bis November 1952

Monat	Frischfisch- reisen	Mischfang- reisen	Herings- reisen	Gesamt	dagegen			
					1948	1949	1950	1951
Juli	139	2	122	263	191	242	226	227
August	85	-	282	367	362	466	433	413
September	98	-	297	395	419	507	462	403
Oktober	96	1	256	353	329	430	423	437
November	114	1	188	303	228	337	293	324
Insgesamt	532	4	1 145	1 681	1 529	1 982	1 837	1 804
<u>Anlandeplatz</u>								
Bremerhaven	315	1	481	797	•	•	846	867
Cuxhaven	111	-	265	376	•	•	517	447
Hamburg	74	2	305	381	•	•	409	393
Kiel	32	1	94	127	•	•	65	97
Insgesamt	532	4	1 145	1 681				
dagegen								
1951	463	19	1 322	1 804				1 804
1950	459	7	1 371	1 837			1 837	
1949	296	76	1 610	1 982		1 982		
1948	227	54	1 248	1 529	1 529			

Erträge der Dampferschleppnetzheringsfischerei

Monat	Hering t					Anteil am Gesamtfang in %	Gesamtanlandg. d. Dampferhods- seef. 1952	Erz. Erlös der Heringe 1 000 DM	Stehengebl. u. beschlagn. Heringe
	1937	1949	1950	1951	1952				
Juli	12 412	6 896	6 723	5 245	16 246	37,7	43 112	3 982	4 991
August	43 469	47 310	40 954	47 361	39 068	69,1	56 578	9 172	13 067
September	55 283	55 240	45 256	51 284	45 736	71,9	63 583	12 301	6 165
Oktober	38 744	44 379	34 056	59 797	33 181	66,5	49 971	9 923	1 607
November	12 750	14 368	10 897	28 446	23 513	53,2	44 194	6 554	2 772
Insgesamt	162 658	168 193	137 886	192 103	157 744	61,3	257 438	41 932	28 602

Erträge der Heringsschleppnetzfisherei 1952 nach Monaten und Anlandeplätzen (t)

Monat/Saison	Bremerhaven	Cuxhaven	Hamburg	Kiel	Gesamt
<u>1952</u>					
Juli	6 071	3 402	5 122	1 651	16 246
August	15 420	8 557	11 435	3 655	39 068
September	17 389	11 778	12 608	3 961	45 736
Oktober	13 353	8 346	9 294	2 188	33 181
November	8 775	6 805	6 715	1 219	23 513
Insgesamt	61 008	38 888	45 174	12 674	157 744
dagegen					
1951	80 471	49 888	49 392	12 351	192 102
1950	59 452	35 210	36 956	6 268 <sup>1)</sup>	137 886
1949 <sup>2)</sup>	64 344	46 222	52 705	4 922	168 193
1937 <sup>2)</sup>	51 296	33 373	78 588	-	163 259

1) Einschl. 408 t, die in Glückstadt angelandet wurden. - 2) Einschl. des Heringsfanges im Juni 1937.

Erzeugerlöhne der Heringsschleppnetzfisherei im Jahre 1952 nach Monaten und Anlandeplätzen

Monat/Saison	Bremerhaven		Cuxhaven		Hamburg		Kiel		Insgesamt	
	1 000 DM	Pf je kg	1 000 DM	Pf je kg	1 000 DM	Pf je kg	1 000 DM	Pf je kg	1 000 DM	Pf je kg
<u>1952</u>										
Juli	1 408	23,2	894	26,3	1 280	25,0	400	24,2	3 982	24,5
August	3 495	22,7	2 059	24,1	2 743	24,0	875	23,9	9 172	23,5
September	4 664	26,8	3 179	27,0	3 408	27,0	1 050	26,5	12 301	26,9
Oktober	3 928	29,4	2 439	29,2	2 856	30,7	700	32,0	9 923	29,8
November	2 332	26,6	1 843	27,2	2 019	30,1	354	29,0	6 554	27,9
Insgesamt	15 827	25,9	10 420	27,0	12 306	27,2	3 379	26,7	41 932	26,6
dagegen										
1951	21 699	27,0	13 531	27,1	13 648	27,6	3 443	27,9	52 321	27,2
1950	15 221	25,6	9 196	26,1	10 307	27,9	1 815	29,0	36 539	26,5

# Heringsanlandungen der Fischdampfer nach Konsum- und Fischmehlheringen

Monat	1950				1951				1952			
	Konsum		Fischmehl		Konsum		Fischmehl		Konsum		Fischmehl	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
Juli	6 008	89,6	699	10,4	5 123	98,2	92	1,8	11 255	69,3	4 991	30,7
August	38 975	95,2	1 968	4,8	43 441	91,7	3 910	8,3	26 001	66,7	13 067	33,3
September	43 592	96,3	1 663	3,7	43 147	84,1	8 126	15,9	39 571	86,5	6 165	13,5
Oktober	33 554	98,5	499	1,5	45 916	76,8	13 858	23,2	31 574	95,2	1 607	4,8
November	10 863	99,8	23	0,2	23 471	82,5	4 971	17,5	20 689	88,2	2 772	11,8

## Verwendung der Heringsanlandungen

1. Juli - 1. Dez.	Gesamtheringsfang t	davon für Konsum		davon Fischmehl	
		t	vH	t	vH
1949	168 193	163 334	97,2	4 859	2,8
1950	137 886	133 034	96,5	4 852	3,5
1951	192 103	151 144	83,9	30 959	16,1
1952	157 744	129 142	81,9	28 602	18,1

## Heringsanlandungen nach Fangplätzen und Monaten

Fangplatz	1952 1)												1951 1)		1950 2)	
	Juli		August		September		Oktober		November		Gesamt		t	vH	t	vH
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH				
<u>Nordsee</u>																
Utsiregrund	142	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-	142	0,1	.	.	.	.
Vikingbank	84	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	84	0	.	.	.	.
Fladengrund	15 985	98,4	19 010	48,7	2 423	5,3	538	1,6	-	-	37 956	24,1	37 400	19,5	36 990	26,9
Gat	-	-	4 167	10,6	4 291	9,4	277	0,8	-	-	8 735	5,5	7 081	3,7	14 872	10,8
Doggerbank	-	-	99	0,3	27 355	59,8	31 217	94,1	230	1,0	58 901	37,3	85 604	44,6	51 161	37,2
Deutsche Bucht	-	-	-	-	-	-	-	-	40	0,1	40	0	-	-	-	-
Sonstige u. mehrere Fangplätze	34	0,2	15 790	40,4	11 667	25,5	857	2,6	-	-	28 348	18,0	48 877	25,4	32 200	23,3
<u>Kanal</u>																
Sandettié	-	-	-	-	-	-	-	-	12 021	51,1	12 021	7,7	.	.	.	.
Boulogne	-	-	-	-	-	-	-	-	469	2,0	469	0,3	.	.	.	.
Dieppe	-	-	-	-	-	-	-	-	3 857	16,4	3 857	2,4	13 089	6,8	2 415	1,8
Sonstige u. mehrere Fangplätze	-	-	-	-	-	-	-	-	4 908	20,9	4 908	3,1	.	.	.	.
<u>Mischreisen</u>																
Nordsee/Kanal	-	-	-	-	-	-	290	0,9	1 988	8,5	2 278	1,4	.	.	.	.
Gesamt	16 245	-	39 066	-	45 736	-	33 179	-	23 513	-	157 739	-	192 051	-	137 637	-

1) Ohne Deputatheringe. - 2) Einschl. Deputatheringe.

## Durchschnittlicher Heringsfang der Fischdampfer in der Schleppnetzheringsfischerei (Juli - November) nach Fangplätzen

Saison	Fangplatz					
	insgesamt	Fladengrund	Gat	Doggerbank	Kanal	Sonstige Fangplätze und Mischreisen
			je Reise in t			
1950	100,4	96,3	108,3	96,2	134,1	107,3
1951	143,4	131,4	141,6	149,8	170,0	136,9
1952	136,8	135,0	139,7	139,8	132,9	135,2
			je Reisetag in t			
1950	7,8	7,4	9,6	7,5	11,0	8,3
1951	11,8	10,4	11,5	12,9	15,2	10,7
1952	11,4	11,0	12,2	12,5	10,3	10,6
			je Fangtag in t			
1950	11,4	10,7	13,3	10,9	16,1	12,0
1951	16,9	15,5	16,5	18,0	24,1	15,2
1952	16,5	16,4	17,5	17,4	15,6	15,4